



Kiga ABC



A-

Anmeldung für die städtischen Kindergärten findet jedes Jahr im Februar / März statt. Der Termin wird durch die örtliche Presse sowie mit Aushängen bekanntgegeben.

Änderungen der Daten: müssen schnellst möglichst dem Kindergarten schriftlich mitgeteilt werden.

Abholberechtigung: alle berechtigten Personen müssen namentlich angegeben werden (mit Unterschrift), da wir sonst die Kinder nicht mitgeben.

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt und endet mit dem Begrüßen (Hand geben) und beim Verabschieden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind zuverlässig bei der Erzieherin ankommt.

Auszug aus der Satzung

- (1) Die Personensorgeberechtigten übergeben die Kinder zu Beginn der Betreuungszeit dem Betreuungspersonal und holen sie nach Beendigung der Betreuungszeit beim Betreuungspersonal in der Einrichtung wieder ab. Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übernahme der Kinder im Gebäude [...] der Einrichtung und endet sobald die Personensorgeberechtigten oder abholberechtigten Personen die Kinder im Gebäude oder auf dem Grundstück in Empfang genommen haben.

Bei Kindergartenfesten /-Veranstaltungen liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Ausbildungsstätte

Unser KIGA ist auch Ausbildungsstätte. In Kooperation mit der Fachschule für Kinderpflege leiten wir Praktikanten (Kinderpflegepraktikanten) an. Diese sind einmal in der Woche in unserer Einrichtung und werden auf die praktische Prüfung vorbereitet. Zudem werden auch Erzieherpraktikanten (SEJ) der Fachakademie für Sozialpädagogik bei uns ausgebildet, die später einmal als Erzieherin arbeiten werden. Auch Berufsfindungspraktikanten von allgemeinbildenden Schulen bis zu Fachoberschulen können ein Praktikum bei uns ableisten.

App:

Elterninformationen und Termine erhalten sie bequem per App direkt auf ihr Smartphone.

Atteste bei ansteckenden Krankheiten sind erforderlich.

B-

Bitte halten Sie Ihre Buchungszeiten ein.

Beobachtungs-/Entwicklungsbögen (Januar bis März)

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet jährlich jeweils zwei Entwicklungsbögen pro Kind zu bearbeiten.

BEP - Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

Bringen und Abholen

Bitte planen Sie etwas Zeit für die Übergabe Ihres Kindes ein, vielleicht möchte es Ihnen etwas erzählen oder zeigen, was es erlebt hat. D.h. bitte fünf Minuten vor der Abholzeit da sein.

Brotzeit

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde und abwechslungsreiche Brotzeit in einer Brotzeitdose mit. Keine Süßigkeiten wie Nutella, Donuts...

D-

Danke für Ihr Vertrauen.

Dokumentation

Wir dokumentieren die Entwicklung Ihres Kindes auf unterschiedliche Art. (z.B. Portfolio, Eingewöhnungsprotokoll,)

E-

Eingewöhnungsphase (Ihr Kind ist neu in der Kita)

Unter der Eingewöhnungsphase verstehen wir die erste Zeit, die Ihr Kind benötigt, um sich an die neue Umgebung, die neuen Bezugspersonen und einen veränderten Tagesablauf zu gewöhnen. Es muss gleichzeitig seine gewohnte Umgebung verlassen und sich für Stunden von bisherigen Bezugspersonen trennen. Diese Zeit dauert bei jedem Kind unterschiedlich lange. Jedes Kind durchlebt diese Phase anders. Wir gestalten diese Eingewöhnungsphase individuell nach den Bedürfnissen des Kindes und in Absprache mit den Eltern.

Elternabende

(sind interessanter als man denkt)

Elternabende sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Erziehern

und Eltern. Wir bieten Elternabende zu unterschiedlichen Inhalten an. Ihre Themenwünsche beziehen wir gerne in unsere Planungen mit ein.

Elternfragebogen

Die Elternbefragung ist für uns sehr wichtig und zudem auch gesetzlich vorgeschrieben.

Entwicklungsgespräche: Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Elterngespräche, Tür- und Angelgespräche entwickeln sich ganz spontan beim Bringen und Abholen des Kindes. Diese Gespräche sind kurz, informativ und auch wichtig. Für persönliche Gespräche, die längere Zeit beanspruchen, bitten wir Sie mit der Erzieherin einen Termin zu vereinbaren. Elterngespräche entstehen entweder auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherin.

Elternmitarbeit (ohne Sie geht gar nichts)

Wir legen in unserer Einrichtung großen Wert auf Zusammenarbeit mit den Eltern, denn nur so können wir unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden. Ein guter Erfolg kann nur dann erzielt werden, wenn die Familie in unsere Arbeit mit einbezogen wird. Um Ihr Kind in allen Lebensbereichen wirkungsvoll fördern und unterstützen zu können, sollten wir auch sein Umfeld in dem es aufwächst näher kennenlernen. Daher ist uns eine gute Zusammenarbeit zwischen KIGA und dem Elternhaus sehr wichtig.

Auch bei unseren verschiedenen Veranstaltungen sind wir auf die Mithilfe der Eltern angewiesen. Dabei werden Spenden und aktive Mitarbeit benötigt. Bitte informieren Sie sich anhand der Programme und Aushänge und tragen Sie sich in die Listen ein, denn nur, wenn viele Hände helfen, gelingt es, etwas Gutes auf die Beine zu stellen.

Eingewöhnungszeit

Wir reagieren individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes und werden dies in den ersten Tagen mit Ihnen gemeinsam abstimmen und vereinbaren .

Erziehungspartnerschaft

Elternbeirat

Durch den im Herbst neu gewählten Elternbeirat werden die Interessen aller Eltern vertreten. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen KIGA-Team und Eltern. Außerdem hat er eine beratende und organisatorische Funktion. Er bietet Hilfe und Unterstützung bei Festen und anderen Aktionen.

Erzieherin (siehe Konzeption)

F-

Ferien (müssen wir auch mal haben)

Kirchweihmontag: ab 12:00 Uhr geschlossen (kein Mittagessen)

Weihnachtsferien: wie die Schule

Faschingsdienstag: ab 12:00 Uhr geschlossen (kein Mittagessen)

Osterferien: 2. Woche geschlossen

Pfingstferien: Mittwoch vor und Freitag nach Fronleichnam geschlossen

Sommerferien: 2 Wochen im August

Letzter Kindergarten tag für Vorschulkinder: letzter Tag im August

Informationen über Schließzeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

In den Ferien findet kein Programm (wie z.B. Vorschule, Turnen, Vorkurs, etc.) statt.

Fehlzeiten

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind regelmäßig den KIGA besucht. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie, uns kurz, bis 8:30 Uhr, telefonisch zu informieren.

In unserer pädagogischen Kernzeit können Sie gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Bei ansteckenden Krankheiten, auch von Eltern und Geschwistern, bitten wir Sie, uns umgehend zu informieren. Eine längere Abwesenheit des Kindes (z.B. Urlaub) sollte uns bekannt gegeben werden. Fehlt das Kind über einen längeren Zeitraum unentschuldigt, kann der Anspruch auf den KIGA-Platz entzogen werden.

Feste und Feiern

Feste sind immer mit viel Spaß verbunden und bieten den Eltern und Kindern die Möglichkeit sich gegenseitig besser kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Über Ihre Mithilfe freuen wir uns sehr!

Freispiel

Der KIGA-Alltag beginnt mit dem sogenannten Freispiel. Das Spiel stellt die Arbeit des Kindes dar. Die Kinder entscheiden eigenständig was, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Regeln und Absprachen müssen selbstverständlich eingehalten werden. Während des Freispiels haben die Kinder auch die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Dies reicht vom kreativen Gestalten bis hin zu Bewegungsangeboten.

Freundschaften sind nicht ganz plötzlich da, auch diese müssen sich die Kinder selbst erarbeiten und sie auch pflegen. Auch ein regelmäßiger KIGA-Besuch trägt dazu bei.

G-

Geburtstage (siehe Infoblatt Geburtstag)

Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Das Kind wird mit Liedern, Glückwünschen und einem kleinen Geschenk gefeiert. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, was es an diesem Tag für die Kinder seiner Gruppe mitbringen möchte und sagen Sie uns rechtzeitig Bescheid, da wir unsere pädagogische Planung danach richten. DANKE!

z.B. Muffins, Kuchen, Obstspieße, Gemüsespieße, etc. (keine Sahnetorten)

Bitte keine Geschenktüten mitbringen.

Garten

Der Garten ist ein wertvoller pädagogischer Bereich, in dem sich Kinder individuell und täglich beschäftigen können. (bitte geben Sie Ihrem Kind dafür immer der Witterung entsprechende Kleidung mit, die auch schmutzig werden darf).

H-

Haus:

wir sind eine familiäre und familienergänzende Einrichtung.

Handy:

Bitte verzichten Sie beim Abholen auf Ihr Handy. Ihr Kind freut sich darüber. Danke

Haftung

Für mitgebrachte Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

I-

Informationen entnehmen Sie bitte den Fenstern am Eingang, gruppenbezogene Infos finden Sie ebenfalls an den Fenstern der jeweiligen Gruppe.

J-

JA-Sagen

Sagen sie JA zur Erziehungspartnerschaft, zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als KIGA-Team. Eine gute Zusammenarbeit ist für das positive Gelingen der KIGA-Zeit Ihres Kindes unerlässlich.

K-

Kleidung (muss nicht schick sein, aber praktisch)

Ihr Kind benötigt Hausschuhe und Wechselwäsche, die in der Einrichtung bleiben.

Für den Außenbereich sollte Ihr Kind mit regenfester beschrifteter Kleidung wie Matschhose und – Jacke und Gummistiefeln ausgestattet sein.

Krankmelden

Das Kind ist in jedem Fall vor 8:30 Uhr telefonisch zu entschuldigen (siehe Fehlzeiten).

Aus Rücksichtnahme auf andere Kinder und Schwangere bitten wir Sie, uns ansteckende / meldepflichtige Krankheiten unverzüglich mitzuteilen.

Kernzeit

Tägliche pädagogische Kernzeit von 8:30 Uhr - 12:30 Uhr.

Kompetenzbaum

Im Eingangsbereich finden Sie unseren Kompetenzbaum. Darauf sind die einzelnen Kompetenzbereiche (welche auch im BEP verankert sind) aufgliedert.

Konzeption sowie Kooperationspartner entnehmen Sie bitte dem Link

<https://www.freilassing.de/bildung-kultur/kinderbetreuung/kindergarten-blaues-haus/>

L-

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal auch nicht zu wissen, was man spielen soll, gehört zum KIGA-Alltag und phasenweise auch zur Entwicklung eines Kindes. Sich zu langweilen bedeutet oft für Kinder, sich durch Beobachten anderer Kinder und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich selbst vielleicht neue Spielkameraden oder Spielmaterialien zu entdecken. Auch Langeweile müssen die Kinder aushalten lernen und zulassen können ohne sich direkt an die Erzieherin zu wenden, die ihnen ein Spiel anbietet. Denn in der Langeweile wird ein Kind kreativ. Nicht Animation, nicht Bespielen von unserer Seite ist dabei gefragt, sondern ein Zurückziehen des Kindes in sich selbst und ein sich Gedanken machen, um wieder

die Eigeninitiative ergreifen zu können und spielerisch aktiv zu werden. Langeweile lässt Kreative Gedanken zu!!!

M-

Zum Schutz der Kleidung benutzen wir Malkittel, manchmal kann es aber trotzdem passieren, dass etwas auf die Kleidung geht.

Morgen-/Stuhlkreis

Im Morgen- bzw. Stuhlkreis wird gemeinsam gesungen, gespielt und Aktuelles besprochen. Die Kinder zählen, wie viele Kinder heute da sind, wer fehlt. Sie haben die Möglichkeit, von sich zu erzählen. Die Kinder erfahren wie der Wochentag, der Monat, das Jahr sowie die Jahreszeit gerade heißt. Der Morgenkreis ist wichtig für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe. Er gibt den Kindern Sicherheit und Vertrauen und soll die Kinder ermutigen, sich in einer größeren Gruppe zu äußern bzw. sich im Spiel einzubringen. Im Kindergarten werden auch schon einmal neue Regeln aufgestellt und ausgehandelt. Auch werden Mehrheitsbeschlüsse, was den weiteren Tagesablauf betrifft, gefasst (Demokratische Abstimmung im Rahmen einer Kinderkonferenz).

N-

Bitte alles (Taschen, Schuhe, Brotzeitboxen) mit Namen versehen.

O-

Ordnung jedes Kind bekommt und erhält über die gesamte Kindergartenzeit Eigentumsfächer/Kisten, Haken in der Garderobe) und ist dafür auch selbst verantwortlich. Dafür benötigen sie aber manchmal noch die Unterstützung der Eltern. Wir haften nicht für mitgebrachte Sachen.

P-

Praktikant/-innen (siehe A)

Pädagogische Ergänzungskraft/ Kinderpflegerin

Dies ist eine zweijährige Ausbildung in einer Fachschule für Kinderpflege oder an einer Fachakademie für Sozialpädagogik.

Pädagogische Fachkraft

Im Rahmen der neuen Initiative „Ergänzungskräfte zu Fachkräften“ erhalten berufserfahrene Kinderpflegerinnen über Zertifikatslehrgänge die Möglichkeit, sich zu pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen weiterzubilden. Der

Zertifikatslehrgang besteht aus 2 Teilen: 9-monatige berufsbegleitende Weiterbildung, bestehend aus Theorie, Prüfungen/ Kolloquium; sowie einer 6-monatigen Praxisphase. Das heißt, die TeilnehmerInnen arbeiten in der Kindertagesstätte und werden von ihrer Anleiterin begleitet.

Portfolio (=Schatzbuch)

Die Portfoliomappe gleicht einem Tagebuch der Entwicklung. Einzelne Fortschritte sind anhand von Zeichnungen oder u.a. Fotos zu sehen. Der Jahreskreislauf ist mit seinen Festen, Liedern, Projekten, etc. darin festgehalten, sodass die Kinder eine Dokumentation und Erinnerung an das Erlebte haben. Diese persönliche Mappe (Schatzbuch) darf nur von dem jeweiligen Kind und dessen Eltern betrachtet werden (Datenschutz).

Q-

Qualitätssicherung. In regelmäßigen Klein- und Großteams (Teamsitzungen) planen wir unsere pädagogische Arbeit. Wir überdenken einzelne Bereiche und erstellen ggf. neue Konzepte und Planungen. Bisherige Erfahrungen werden ausgewertet und stetig verbessert. Auch Infos von Arbeitskreisen und Fortbildungen werden an die Kolleginnen weitergegeben. Somit stimmen wir durch gemeinsames Reflektieren die pädagogischen Arbeiten aufeinander ab.

Zusätzlich findet ein gegenseitiger Austausch über die Entwicklung der Kinder statt (Fallbesprechungen). Das Team setzt sich mit verschiedenen Meinungen, Kritiken und Erfahrungen auseinander. Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeit.

R-

Regeln (gibt es überall)

Für ein ausgewogenes und harmonisches Zusammenleben sind Regeln und Grenzen unentbehrlich. Diese helfen den Kindern, sich in der Welt zurechtzufinden und sie vor Gefahren zu schützen. Außerdem geben sie Sicherheit, welche die Bindung stärkt.

Rat und Tat (geben wir gerne)

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes, Schwierigkeiten oder Probleme in der Familie? Vielleicht können wir Ihnen weiterhelfen durch uns bekannte Stellen und Adressen. Wir unterliegen der Schweigepflicht! Alle vorgefallenen oder besprochenen Gegebenheiten werden vertraulich behandelt.

S-

Satzung des Kindergartens hängt an der Pinnwand im Eingangsbereich

Schatzbuch = Portfolio

Schließtage (Entnehmen Sie bitte Punkt F oder der Info Wand)

Sonnencreme (siehe unterschriebenes Formular „Sonnenschutz“ in der Kinderakte)

Bitte bringen Sie Ihr Kind in den heißen Sommermonaten bereits eingecremt in den Kindergarten. Die verlängert angemeldeten und die ganztags gebuchten Kinder werden auf Ihren Wunsch noch mal am Nachmittag nachgcremt. Aber bitte legen Sie keine Sonnenmilch einfach in die Garderobe und auch nicht in die Tasche des Kindes. Um Allergien oder sonstige Unverträglichkeiten zu vermeiden muss die Creme mit Namen versehen bei dem Gruppenteam abgegeben werden.

Spielsachen

Unser KIGA ist mit Spielsachen jeglicher Art sehr gut und ausreichend bestückt. Um Neid, Streitigkeiten, Zerstörungen oder den Verlust von mitgebrachten Spielsachen zu vermeiden, wirken Sie bitte auf Ihr Kind ein, diese Dinge zu Hause zu lassen.

Sprachförderung (Sprache ist der Schlüssel zur Welt)

An der Sprachförderung nehmen sowohl deutschsprachige als auch Kinder mit Migrationshintergrund teil. Sie ist in den Kindergartenalltag integriert und zeichnet sich dadurch aus, dass durch aktuelle Ereignisse, Projekte, Ausflüge etc. bewusste und regelmäßige Sprachförderung stattfindet.

T-

Unsere Tür ist in der Kernzeit von 8:30-12:30 Uhr geschlossen.

Telefonzeiten 7:30-8:30 Uhr, Mo-Fr 12:30-13:30 Uhr, Mo-Do 13:30-15:30 Uhr. In unsere Kernzeit sind wir für die Kinder da. Danke für Ihr Verständnis ☺

Allgemein Kindergarten Blaues Haus 08654/3099-450

Stadtrandfüchse 08654/3099-452

Waldrandmäuse 08654/3099-453

Waldschnecken 08654/3099-454

Tagesablauf (So kann ein Tag aussehen)

7:30 – 8:30 Uhr	Bringzeit	In dieser Zeit darf ich in den Kindergarten kommen. Sobald ich dann meine Erzieherin begrüßt habe, darf ich mir eine Beschäftigung am Tisch suchen (malen, Tischspiele, Knete, Bücher anschauen,..)
8:35 – ca. 9:30 Uhr	Vorschule 1x wöchentlich	Die Vorschulkinder haben in einer Kleingruppe Vorschule.
8:30 – 9:45 Uhr	Freispiel täglich	Die Freispielzeit finde ich besonders toll. Hier finden ganz viele Sachen auf einmal

		statt. Ich kann mit meinen Freunden in den verschiedenen Räumen und Ecken spielen oder an einem Angebot teilnehmen (Basteln, Bilderbuchbetrachtung...).
9:45 – 10:15 Uhr	Morgenkreis = tägliches Ritual	Wir begrüßen uns gegenseitig, singen ein Lied, zählen wie viele da sind und wer fehlt. Zudem besprechen wir Aktuelles und was wir heute alles machen. Außerdem besprechen wir hier auch noch den Wochentag, Monat, die Jahreszeit und das Wetter.
10:15 – 11:00 Uhr	Brotzeit	Wir machen gemeinsam Brotzeit, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine Tischkultur zu entwickeln.
11:00 – 12:30 Uhr	Freispiel/Garten	Wir dürfen fast jeden Tag in den Garten gehen, wenn das Wetter passt. Das finde ich super! Manchmal dürfen wir auch noch bei Vorbereitungen vor Festen mithelfen und basteln.
12:30 – 13:30	Abholzeit	Für die Kinder, die nicht bis Nachmittag bleiben.
12:30 – 13:15 Uhr	Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen.
13.30 - 14:15 Uhr	Ruhephase	Hier dürfen wir Pause machen, uns etwas ausruhen oder ruhig beschäftigen. Die Kleinen dürfen im Schlafräum ruhen.
14:30 – 15:30 Uhr	Freispiel /Abholzeit	Wie am Vormittag dürfen wir uns aussuchen wo wir spielen, oft gehen wir auch an die frische Luft und können uns auspowern.

Teamarbeit/-sitzungen (Siehe Q)

Turnen

Einmal in der Woche gehen wir zum Bewegungsraum des Horts an der Mittelschule zum Turnen. Dafür braucht Ihr Kind einen Turnbeutel mit T-Shirt, Sporthose und Turnschlappen mit Gummisohle. Bitte beschriften Sie alles, sodass nichts vertauscht wird.

U-

Umwelt: Bitte keine Umverpackungen, d.h. die Brotzeit in einer wiederverwendbaren Brotzeitdose mitgeben. Bitte nicht das Brot nochmal in Frischhalte-/Alufolie einpacken. Keine Frucht-Quetschies o.ä. mitgeben.

Umwelt und deren Schonung geht uns alle etwas an, denn wir leben alle auf der Erde und müssen sie deswegen auch alle schützen.

V-

Vertrauen ist die Basis unserer Arbeit.

Vorschule / Vorschulkind

Die gesamte KIGA-Zeit ist die Zeit vor der Schule. Wir sind ein Kindergarten und keine Schule bzw. Vorschule. Das Spiel steht bei uns an erster Stelle! Denn durch das selbstgewählte Spiel lernt das Kind am Meisten. Durch Angebote für altersgleiche Gruppen werden die Kinder an die Anforderungen der Schule ganzheitlich und spielerisch herangeführt. Ebenso dürfen sich die Vorschulkinder jedes Jahr über besondere Aktionen und Exkursionen freuen. Ihr Kind ist vom Alter her schulpflichtig wenn es bis zum 30. September 6 Jahre alt ist.

„Die Korridor-Regelung umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September. Wer in diesem Zeitraum 6 Jahre alt wird kann schulpflichtig werden.“ (Grundschule Freilassing, Stand April 2019)

Nicht nur mit Arbeitsblättern, die in Einzelarbeit ausgeführt nur begrenzten Lernwert besitzen, sondern in Spielen, Gemeinschaftsarbeiten und in der Übernahme und Ausführung von verschiedenen Aufgaben können die Kinder üben und damit auch Erfahrungen in Teamarbeit und selbstständigem Handeln sammeln.

Vorkurs Deutsch-240

Deutschkurs für alle Vorschulkinder mit speziellem Förderbedarf, festgestellt durch die Beobachtungsbögen Sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrant*innenkindern in Kindertageseinrichtungen) Seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern).

W-

Bitte ziehen Sie Ihr Kind immer wetterentsprechend an, damit es viel Spaß im Garten hat und es genießen kann.

XY-ungelöst

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieherinnen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit. So lässt sich sicher eine Antwort auf Ihre Fragen oder eine Lösung Ihres Problems finden

Z-

Zusätzliches: fehlt Ihnen eine Information? Lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Zum Schluss...

...freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen Familien eine schöne Kindergartenzeit.